



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 7. April 2014  
(OR. en)**

**8258/14  
ADD 1**

---

**Interinstitutionelles Dossier:  
2011/0367 (COD)**

---

**CODEC 927  
JAI 195  
CADREFIN 61  
ENFOPOL 95  
ASIM 30  
PROCIV 28**

**I/A-PUNKT-VERMERK**

---

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

---

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung allgemeiner Bestimmungen für den Asyl- und Migrationsfonds und das Instrument für die finanzielle Unterstützung der polizeilichen Zusammenarbeit, der Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung und des Krisenmanagements (**erste Lesung**)  
– Annahme des Gesetzgebungsakts (GA + E)  
= Erklärungen

---

**Erklärung der Kommission zur Annahme nationaler Programme**

Die Kommission wird ihr Möglichstes tun, um das Europäische Parlament im Voraus über die Annahme nationaler Programme zu informieren.

## **Erklärung der Kommission zu Artikel 5 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe b der Verordnung**

**182/2011**

Die Kommission unterstreicht, dass eine systematische Berufung auf Artikel 5 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe b gegen Geist und Buchstabe der Verordnung (EU) Nr. 182/2011 (ABl. L 55 vom 28.2.2011, S. 13) verstößt. Um diese Bestimmung geltend machen zu können, muss eine spezifische Notwendigkeit gegeben sein, von der Grundsatzregelung abzuweichen, der zufolge die Kommission den im Entwurf vorliegenden Durchführungsrechtsakt erlassen darf, wenn keine Stellungnahme vorliegt. Da Unterabsatz 2 Buchstabe b ein Abweichen von der in Artikel 5 Absatz 4 aufgestellten allgemeinen Regel beschreibt, kann die Anwendung dieser Bestimmung nicht ohne Weiteres in das Ermessen des Gesetzgebers gestellt werden, sondern sie ist restriktiv auszulegen und daher zu begründen.

---